

## Geschichte 150

Tini

### Türkische Lügen

Ich hätte nie gedacht, dass ich auch einmal meine Geschichte in eines dieser Foren schreiben werde - und jetzt ist es doch so weit! Ich dachte immer - ich gehöre nie zu denen, die sich täuschen lassen. Ich habe mir lange überlegt, ob ich wirklich was veröffentlichen soll (bis jetzt war ich nur stiller Leser) - ich denke ich habe mich anfangs einfach nur für meine Dummheit geschämt. Andererseits habe ich jetzt eingesehen, dass ich diese Scham überwinden muss, um andere vor meinem Exfreund zu warnen. Ich selbst wäre froh gewesen, hätte ich bei Zeiten die Wahrheit über ihn herausgefunden.

Vielleicht findet sich auch einfach nur eine andere in meiner Geschichte wieder und macht sich ihre Gedanken dazu.

Ich habe meinen Ex D.(er nennt sich sonst Army)2003 in Bodrum kennen gelernt.

Eigentlich sollte es meinerseits nur ein Flirt werden, da mir bewusst war, das es die Jungs dort nicht so genau mit der Treue nehmen (habe so viel bei anderen mitbekommen und auch schon in Foren gelesen)und wusste auch das so eine Fernbeziehung sehr, sehr schwierig ist.

Ich habe seine Liebesbeteuerungen deshalb anfangs auch nicht allzu ernst genommen, habe noch gemeint, dass er das bestimmt zu jeder sagt. Er machte dann immer auf betroffen und meinte, er ist komplett anders als die anderen, er wäre ehrlich. Habe dann immer darauf gewartet ob er einen Fehler macht, z. B. mich um Geld bittet (wegen OP für Familienmitglied) oder mir sonst irgendetwas erzählt - nichts. Und so wuchs nach und nach das Vertrauen.

Hauptsächlich hat er durch seine Beharrlichkeit gesiegt, er hat kein bisschen locker gelassen - und das hat beeindruckt. Er faselte dann aber ständig etwas von einer Überraschung, die er für mich hätte, wenn ich ihn im Sommer besuchen würde, etwas ganz Besonders und er denkt ich würde mich darüber freuen. Das ganze hat mich so abgeschreckt (Hallo, nach der kurzen Zeit, ohne sich wirklich zu kennen?), das ich mit ihm Schluss machte.

Leider riss der Kontakt nur für ein paar Monate ab, dann hat er sich wieder gemeldet und das ganze fing von vorne an. Er hatte mir erzählt, dass er im Krankenhaus liegt weil er sich das Bein gebrochen hatte und er sich so alleine fühlt (2 Jahre später konnte er sich kaum noch daran erinnern und meinte nur, nein das war nicht gebrochen.)

Ich wollte ihn dann Ende der Saison besuchen kommen, aber er fand immer wieder einen Grund das zu verhindern und musste dann letzten Endes zum Militär. Weil das vorher so ein hin und her war und er sich ziemlich blöd benommen hatte, habe ich das Ganze dann wieder beendet. Gerade als ich dachte, ich wäre darüber hinweg - meldete er sich wieder und das Ganze begann noch mal von vorne. Wir hatten die gesamten 3 1/2 Jahre ständig Kontakt (bis auf diese 2 kurzen Unterbrechungen), entweder telefonisch oder per Internet - und ich dachte ich kenne ihn und seine Gedanken in und auswendig.

Schlussendlich traf ich ihn nach Beendigung seiner Militärzeit im Februar 2006 in Side, wo wir eine Woche im Hotel (das natürlich ich zahlen durfte, wie auch alle anderen Auslagen) verbrachten. Wir haben uns so gut verstanden und ich war im 7. Himmel und als er mich ein paar Monate später gefragt hat ob ich ihn heiraten will, habe ich Ja gesagt (Gott sei Dank ist mir diese Erfahrung erspart geblieben). Im Sommer war ich dann mit meiner Freundin in Urlaub, da das schon länger geplant war. Er hat mir die ganze Zeit über das Gefühl gegeben, das ihm das nicht Recht ist und da ich ihm versichern wollte, dass es nur ihn für mich gibt habe ich natürlich bei jeder Gelegenheit mit ihm telefoniert, SMS geschickt usw.

Der Aufwand sein Vertrauen zu halten hat mich danach ca. 1.500,00 Euro Mobiltelefonrechnung gekostet! Auch diese Erfahrung werde ich sicher kein zweites Mal im Leben machen. Im September hat er dann seine Einladung (sprich Verpflichtungserklärung) bekommen, damit er mich über den Winter in Deutschland besuchen kann. Wir wollten herausfinden, ob wir es auch über einen längeren Zeitraum miteinander aushalten (ganz so naiv bin ich dann doch nicht). Die Kosten dafür habe natürlich ich getragen (auch seinen Pass finanziert) und ihn gleich noch krankenversichert. Aber ich dachte ja, Du machst es ja irgendwie auch für Dich, Du willst ihn ja sehen.

Ab dem Herbst 2006 wurde er dann plötzlich merkwürdig, mürrisch und vor allen Dingen oft kurz angebunden bei den Telefonaten. Ich habe immer wieder gefragt was denn los wäre, warum er so verändert ist, woraufhin er meinte, er wäre nicht verändert, ich hätte mich verändert und würde ihn nur stressen.

Zu dem Thema kann ich nur sagen: „Ja, D. fühlt sich oft gestresst“, und zwar dann wenn man eine konkrete Antwort auf eine Frage möchte oder man will, das er zu einem Thema Stellung bezieht, welches ihm unangenehm ist. Seine Lieblingsantwort ist dann: Ich weiß nicht. Super oder?! Er konnte mir auch die ganze Zeit nicht sagen, wie lange er denn noch zu arbeiten hätte, wann er endlich sein Visum beantragen könnte. Auf jeden Fall wurde es November bis er endlich in Ankara auf der Botschaft war (das ist inzwischen das einzige das ich glaube, da ich die Ablehnung schwarz auf weiß gesehen habe, sonst hat er scheinbar permanent gelogen).

Das Visum wurde abgelehnt und er wurde noch ungenießbarer. Da ich ihn aber unbedingt sehen wollte, habe ich dann gemeint, dass ich zu ihm fliege und dann eben für vier oder fünf Wochen bleibe. Er meinte so lange ginge es nicht, er hätte seinem Vater versprechen müssen, dass er falls das Visum abgelehnt wird, im Januar und Februar mit der Familie in das Dorf geht aus dem er kommt, um sein Elternhaus wieder aufzubauen. Mitte Dezember ging es dann nach Antalya (zu ihm nach nachhause wollte er mich nicht lassen). Die Begrüßung war dementsprechend unterkühlt (er meinte weil wir so viel Streit vorher hatten) und deshalb habe ich mich natürlich furchtbar gefühlt und dementsprechend viel geweint und mich gefragt, was ich eigentlich hier mache.

Das Schlimme ist - ich hatte ihn wirklich geliebt - ich glaube sonst kann man gar nicht so blind sein. Die erste Woche war furchtbar, er war oft sehr verletzend und wir hatten viel gestritten - was ihn aber nicht davon abgehalten hat mit mir zu schlafen. Die 1. Woche hatten wir noch in einem Apartmenthotel seines Freundes verbracht, die 2. Woche hatte ich darauf bestanden das wir in ein Hotel nach Antalya fahren, da ich dort dann auch Weihnachten feiern wollten. In der 2. Woche wurde es besser, wobei er trotzdem immer wieder Gründe suchte um mit mir zu streiten - aber auch Gründe suchte, wie er mich loswerden kann - seine Kinder können nur als Moslem erzogen werden, eigentlich will er die Türkei nicht verlassen, seine Tochter darf keinen Freund haben, die soll gleich heiraten usw.

Dann war er wieder wie ausgewechselt, der D eben den ich "kannte" - ich kann nur sagen: „Zuckerbrot und Peitsche“. Ich habe dort auf jeden Fall beschlossen, dass es das war - und dachte, als ich heim flog, dass wir uns da einig sind. Als ich heimkam, habe ich mich dann erst Tage später gemeldet. Und plötzlich - die Wandlung.

Ich habe Deine Stimme ja so vermisst, und ich will es doch noch mal mit Dir probieren usw. Naja, und ich Depp habe wieder angebissen. Dann war er ja "im Dorf" in dem es praktischerweise keine Mobilfunkverbindung gibt, weil es in den Bergen liegt.

Wie ich heute herausgefunden habe, war er nicht in dem Dorf, sondern hat sich seine holländische Freundin Linda nach Adana einfliegen lassen. Es lebe das Internet, früher wäre er mit so was durchgekommen (was hätte er wohl gemacht, wenn es mit dem Visum geklappt hätte und er in Deutschland bei mir gewesen wäre - ich denke dann hätte er sich für sie einfach eine neue Geschichte einfallen lassen).

„Naja“, als er vom Dorf zurückkam meinte er plötzlich, er hätte lange überlegt, das mit uns klappt doch nicht, das ist alles viel zu schwer, verschiedene Länder, verschiedene Kulturen und so und hat mir was vorgeheult. Ich habe dann gemeint, dass das nichts Neues wäre und ich am nächsten Tag noch mal mit ihm sprechen will und dann kann er mir ausführlich erklären, woher der Sinneswandel kommt.

Am nächsten Tag meinte er dann es ist wegen meiner Gesundheit. Ich bin krank, frag aber nicht weiter. Natürlich habe ich weiter gefragt und er meinte seine Leber wäre hinüber (komisch, da er keinen Alkohol trinkt) und der Arzt hätte gesagt er hätte nur noch kurze Zeit zu leben. Das wollte er mir nicht zumuten. Ich konnte das gar nicht glauben und habe ihn gefragt, ob das wirklich sein ernst ist, oder ob er mir nur 'ne Geschichte erzählt. Er meinte, er würde nie mit so was spassen und hat mir noch was vorgeheult.

Ich habe zwar eine Weile gebraucht, aber letztendlich habe ich die Geschichte doch geschluckt. Ich Depp habe noch gemeint ich wäre immer für ihn da wenn er mich braucht, wir stehen das zusammen durch. Fast zwei Monate lang hat er mich glauben lassen, dass er eine Leberzirrhose hat! Ich konnte kaum schlafen, mich auf der Arbeit konzentrieren, ich war fix und fertig. Ich denke da fing es an, dass ich Depressionen bekam. Ich konnte einfach mit der Situation nicht mehr zurechtkommen. Mein Umfeld war natürlich skeptisch was diese Geschichte anging, aber auf Nachfrage meinte ich immer „So was würde er mir niemals antun“. Naja, würde er doch!

Ich wollte dann noch für April einen Aufenthalt mit ihm in Istanbul einplanen und habe ihm vorgeschlagen, dass wir dort gemeinsam in eine Uniklinik gehen und er sich noch mal untersuchen lassen soll.

Da es sein schlechtes Gewissen nicht gewesen sein kann (denn das besitzt er wohl nicht) habe ich ihn wohl mit meinen Plänen in die Enge getrieben. Ende des Liedes war, dass er eines Tages meinte er wäre im Krankenhaus gewesen und die hätten seine Bilder mit dem eines anderen Patienten vertauscht. Er ist also kerngesund, „Juchu“!

Während ich das so schreibe komme ich mir echt vor wie ein Vollidiot, würde ich diese Geschichte lesen würde ich wahrscheinlich denken „Die Frau kann nicht bis drei zählen“. So dumm kann man doch nicht sein - „Naja man kann“.

Zum Valentinstag haben wir uns dann noch gegenseitig beschenkt und auch nach wie vor täglich telefoniert. Ich habe immer wieder nach Wegen gesucht, wie wir uns treffen können - und er wie er das verhindern kann. Ich habe ihn immer wieder gefragt, ob er mich wirklich noch liebt, denn er machte oft einen anderen Eindruck. Er sagte natürlich immer „Ja mein Schatz, ich liebe dich, mach Dir nicht immer so viele Gedanken“. Im April ging er dann nach Bodrum und ich kam ins Krankenhaus!

Es fing mit einem Druck im Kopf und einem Brennen an und wurde dann eine taube linke Gesichts- bzw. Kopfhälfte. Erst hat mich mein Hausarzt auf Schlaganfall durchgecheckt und dann zum Neurologen geschickt. Als ich dann beim Neurologen war, hat er mich weiter zum Kernspin überwiesen, bei dem dann raus kam, das ich Läsionen im Gehirn habe - daraufhin kam ich in die Neurologische Klinik.

Verdacht auf MS oder eine andere Form von Entzündung im Gehirn. Im Krankenhaus dann noch eine Verschlechterung.

Das Taubheitsgefühl betraf inzwischen die ganze linke Körperhälfte. D konnte mir mal wieder keine Nachricht schicken, da er mal wieder kein Guthaben hatte und sein Chef nicht zahlte, aber in Gedanken war er bei mir. Bei den wenigen Leuten, die er nach zehn Jahren in Bodrum kennt, konnte er ja auch niemanden finden, über den er mir eine SMS zukommen lässt. Im Krankenhaus wusste ich eigentlich schon was ich zu tun hatte, was ich ihm bedeutete hatte er ja deutlich genug gezeigt.

Ich brauchte dann noch ein paar Wochen um zu mir zu finden (die Untersuchungen in der Klinik waren wirklich übel und das hochdosierte Cortison, welches ich bekam, machten mir zu schaffen) und am 17. Mai 2007 habe ich das ganze mit D dann beendet. Er hat gewimmert usw. und wollte auf jeden Fall, dass wir in Kontakt und Freunde bleiben, klar weiter warm halten falls es mit der anderen nicht klappt.

Anfang Juli dann habe ich durch googeln einen Eintrag gefunden in dem ein Arny von seinem Girlfriend schreibt (Eintrag 13. Juni) und auch den Namen des Restaurants nennt, in dem er arbeitet. Ich war total baff und rief ihn an und habe natürlich gleich gefragt ob er eine neue Freundin hat. Er natürlich mehrmals „Nein“. Erst als ich ihm den Namen sagte, meinte er ja. Ich meinte, hast Dich ja sehr schnell getröstet. Und er sagte, ja er weiß, aber schliesslich wäre ja Schluss zwischen uns und er könne machen was er will. Und dann kamen wenigstens ein paar Wahrheiten zu Tage, ich denke er war zu perplex über die Tatsache, dass ich ihm auf die Schliche gekommen war, um sich so schnell ein perfektes Lügengerüst auszudenken. Er gestand, dass er sie letztes Jahr schon kennen gelernt hat - aber da war ja nichts. Und jetzt kam sie eben wieder nach Bodrum und sind dann zusammen gekommen (ihren Besuch bei ihm im Januar hat er wohl glatt vergessen, ja klar, da war er ja auch mit seinen Eltern im Dorf). Sie wäre die Richtige und sie wolle er heiraten und damit im August überraschen wenn sie kommt. Na die wird Augen machen wenn sie erfährt, dass er sich gleich verloben will. Und ich solle sie doch bitte nicht kontaktieren und ihm das kaputt machen. Ich habe ihn gefragt, warum er mich überhaupt hat im Dezember einfliegen lassen und er meinte, er wäre da schon hin und her gerissen gewesen und wollte eigentlich Schluss machen, hat wohl nach dem Sex vergessen was er mir zu sagen hatte.

Mir fielen nach dem Telefonat so viele Dinge ein, ich hatte das Gefühl vorher durch einen Schleier geschaut zu haben, der jetzt so nach und nach verschwand. Z. B. das er fragte, ob er Freunde in Holland besuchen könne wenn er bei mir in Deutschland ist. Jepp, Freunde!!! Deshalb war er auch so wenig begeistert davon als ich meinte, ja kannst Du, aber nur zusammen mit mir! Bin ich im nachhinein froh, das sein Visum abgelehnt wurde, meine Güte was ist mir da erspart geblieben. Der hätte mich auf meine Kosten besucht und wäre dann zwischendurch zu seiner anderen gefahren. Mir fehlen wirklich die Worte für einen solchen Menschen. Ich bin inzwischen überzeugt davon, dass er mich die ganzen Dreieinhalb Jahre belogen, betrogen und verarscht hat - und dafür schäme ich mich. Ich habe mich bis dato eigentlich als intelligente Frau bezeichnet.

Trotzdem will ich hier die ganze Wahrheit schreiben, vielleicht hilft es ja einer anderen und erspart ihr so manchen Schmerz. Meine körperlichen Symptome werden übrigens langsam weniger, der MS-Verdacht

hatte sich nicht bestätigt. Meine Ärzte sind der Meinung, dass das ganze psychosomatische Ursachen hat - und ich bin mittlerweile auch überzeugt davon, Er war meine Krankheit!

Kein Wunder bei all dem emotionalen Stress, dem er mich ausgesetzt hat. Ich frage mich auch jetzt noch - was war so schwer daran einfach mit mir Schluss zu machen? Bei dieser Entfernung doch kein Problem. Und ich habe es ihm wirklich leicht gemacht, habe ihn so oft gefragt, aber nein er meinte immer er liebt mich, es wäre nur zu früh irgendetwas für die Zukunft zu entscheiden. Wie schlecht muss ein Charakter sein, damit ich jemandem vormache unheilbar krank zu sein?

Wie schlecht muss man sein, wenn man wissentlich mitbekommt wie jemand unter einer Situation leidet und ihn nicht daraus erlöst? In der letzten Zeit habe ich oft gedacht, ich halte das emotional nicht mehr aus. Es ist so viel passiert - vor allem im letzten Jahr. Gekrönt wurde das ganze wirklich mit meiner Entdeckung im Internet und dem darauf folgenden Telefonat.

Gestern habe ich jetzt ihre Internetseite gefunden - mit lauter Herzchen und so. Sie sieht aus wie ein liebes Mädchen, ich bin sicher sie ist über beide Ohren in ihn verliebt - und sie glaubt ihm seine Märchen. Sie tut mir wirklich leid, ich hoffe sie braucht nicht allzu lange um herauszufinden wie er wirklich ist, denn ich muss sagen Kellner ist der falsche Beruf für ihn, er hätte Schauspieler werden sollen, denn er macht seine Sache wirklich gut. Ich habe sie zwar kontaktiert und ihr einige Dinge erzählt, habe aber bis jetzt keine Antwort bekommen. Vielleicht hat er ja auch schon vorgebaut.

Mein Arzt hat mich gefragt ob ich enttäuscht bin. Ich habe das natürlich bejaht. Er meinte dann, ob ich mir schon einmal Gedanken über das Wort Enttäuschung gemacht habe. Ich habe ihn fragend angeschaut und er meinte dann - Enttäuschung - die Täuschung wurde enttarnt!

„Tja“, wo er Recht hat, hat er Recht! Das macht Sinn.

Dank meiner Familie und vor allem meiner super lieben Freundinnen, stehe ich mit alledem nicht alleine da. Ich hatte die ganze Zeit liebe Menschen um mich, die mich immer wieder aufgebaut haben und das nach wie vor tun und die waren jeden Tag im Krankenhaus und haben gemeinsam mit mir diese Ängste ausgestanden. So habe ich einen Trost - auch wenn ich wohl erwiesenermassen ein schlechtes Händchen bei der Auswahl von Männern habe - ich mache es mit der Wahl meiner Freunde wieder wett - 1000fach.

Für mich habe ich nur ein Resümee gezogen - ich werde mich nie wieder auf eine Fernbeziehung einlassen. Das kostet einfach zuviel Kraft. Mir ist klar geworden, wie wichtig es ist, das man mit dem Partner sozial und intellektuell auf einer Ebene steht (Ich denke, es wäre immer ein Zweifel in mir geblieben, ob er nicht letzten Endes doch nur wegen der Aufenthaltsgenehmigung mit mir zusammen ist, egal wie oft er beteuert hatte, dass er ja sowieso nur mir zuliebe das Land verlassen hätte, er fühle sich ja super wohl in seinem Land.). Liebe sollte etwas sein, das man in der Hauptsache geniessen kann, sie sollte einem gut tun. Und zwar nicht nur ab und zu - sondern so oft es geht! Wer will die Liebe schon im Sparpaket? Wer seinen Partner wirklich liebt, dem ist es nicht genug, sich nur ein paar Wochen im Jahr zu sehen - der will immer mit seinem Partner zusammen sein, alles mit ihm teilen, den zerreist der Gedanke, nicht beim Partner zu sein, ihn nicht berühren zu können, nicht Immer neben ihm einschlafen oder aufzuwachen zu können.

Das war etwas, was er nie verstehen konnte - jetzt weiß ich auch warum - er hat nicht geliebt.

Ich versuche jetzt so schnell wie es geht wieder nach vorne zu schauen und das ganze unter Erfahrung abzulegen, es hat mich bis jetzt schon zuviel Zeit und Kraft gekostet. Meine Geschichte hier aufzuschreiben soll quasi der Schlussstrich unter der Sache sein. Ich weiß, es ist keine Kurzgeschichte sondern eher ein Roman geworden, aber ich wollte sie vollständig aufschreiben.